

## Gesamtmetall

Der **Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie (Gesamtmetall)** ist der Zusammenschluss der Landesarbeitgeberverbände der deutschen Metall- und Elektroindustrie, der die Interessen dieser Branche auf Bundesebene vertritt.

**Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V.**

**GESAMTMETALL**  
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

**Rechtsform** eingetragener Verein  
**Tätigkeitsbereich** Dachverband der Metall- und Elektroindustrie  
**Gründungsdatum** 1949  
**Hauptsitz** Voßstr. 16, 10117 Berlin-Mitte  
**Lobbybüro**  
**Lobbybüro**  
**EU**  
**Webadresse** [gesamtmetall.de](http://gesamtmetall.de)

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	1
2 Organisationsstruktur und Personal .....	2
2.1 Geschäftsführung .....	2
2.2 Präsidium .....	3
2.3 Gesamtvorstand .....	4
2.4 Tarifpolitischer Vorstand .....	4
3 Spenden .....	4
4 Lobbystrategien und Einfluss .....	5
5 Fallstudien und Kritik .....	5
6 Weiterführende Informationen .....	5
7 Einzelnachweise .....	5

## Kurzdarstellung und Geschichte

Gesamtmetall ist Mitglied der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#). Die Landesverbände, in denen die Mitgliedsunternehmen organisiert sind, schließen die Tarifverträge ab. Gesamtmetall als Dachverband plant und koordiniert in Abstimmung mit den Landesverbänden die bundesweite Tarif-, Sozial- und Bildungspolitik.

Gesamtmetall wirbt außerdem über PR-Aktivitäten in der Öffentlichkeit sowie Kontakten zu Politikern für die wirtschafts- und sozialpolitischen Vorstellungen der Arbeitgeber: "Wir werden auf Bundes- und Landesebene bei Parteien, Gesetzgeber und Regierung auf weitere Reformen und ihre Umsetzung dringen sowie bei allen politischen Prozessen, die für unsere Mitgliedsfirmen von Bedeutung sind, aktiv Einfluss nehmen". <sup>[1]</sup> Bei diesen Aktivitäten spielt das von Gesamtmetall gegründete und finanzierte Netzwerk [Initiative Neue Soziale](#)

**Marktwirtschaft** eine besondere Rolle. Nach eigenen Angaben verfügte die INSM 2011 (nach Abzug von Steuern) über einen Jahresetat von 7,01 Mio. Euro. Laut Geschäftsbericht 2009/2010 hat der Vorstand von Gesamtmetall beschlossen, die INSM "um weitere fünf Jahre bis 2014 zu verlängern". Das operative Geschäft der INSM wird vom **Institut der deutschen Wirtschaft** betrieben, dessen Trägerorganisation u. a. der **BDA** ist. Martin Kannegeßer, ehemaliger Präsident von Gesamtmetall, ist Vorsitzender des Beirats und Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der INSM.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Geschäftsführung

---

- Hauptgeschäftsführer: Oliver Zander, **Institut der deutschen Wirtschaft**, Vorstand
- Stellv. Hauptgeschäftsführer: Karsten Tacke
- Weitere Geschäftsführer: Nico Fickinger, Michael Stahl

(Stand: März 2013) Quelle: <sup>[2]</sup>

## Präsidium

---

Das Präsidium berät die Strategie des Verbandes und bereitet entsprechende Beschlüsse des Gesamtvorstandes vor:

- Rainer V. Dulger (Präsident)
  - Ehem. Mitglied des Aufsichtsrats der [EnBW](#). Nach dem Erwerb von 45 % der EnBW-Anteile durch das Land Baden-Württemberg unter dem damaligen CDU-Ministerpräsidenten [Stefan Mappus](#) Anfang 2011 entsandte die Landesregierung Dulger in den Aufsichtsrat der EnBW. [Südwestmetall](#), dem Dulger vorsitzt, hatte im Dezember 2010 200.000 Euro an die CDU gespendet. Dulger trat später auf Druck der neuen grün-roten Landesregierung als Aufsichtsrat zurück.<sup>[3]</sup>
- Horst-Werner Maier-Hunke (Vizepräsident)
  - Mitglied des Präsidiums der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
  - Vizepräsident des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW)
- [Randolf Rodenstock](#) (Vizepräsident)
  - Mitglied des Präsidiums der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
  - Mitglied des Präsidium des [BDI](#)
  - Präsident des Verbandes der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie
  - Kurator der [INSM](#)
  - Vizepräsident des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW)
  - Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
  - Vorsitzender des Vorstands des [Roman Herzog Institut](#)
- Dieter Weidemann (Vizepräsident)
  - Mitglied des Präsidiums der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
  - Stellv. Vorsitzender des Rundfunkrats des [Hessischen Rundfunks](#)
- Stefan Wolf (Vizepräsident)
- Ingo Kramer (Schatzmeister)
  - Mitglied des Präsidiums der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
  - Vizepräsident des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW)
  - Vorstandsvorsitzender der [Stiftung der Deutschen Wirtschaft](#)

(Stand: März 2013) Quelle: <sup>[4]</sup>

- Ehrenpräsident von Gesamtmetall: [Martin Kannegiesser](#)
  - 09/2000-09/2012 Präsident von Gesamtmetall
  - seit 09/2010: Präsident des Dachverbandes [CEEMET](#) der europäischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände
  - seit 2000 Vorsitzender des Beirats der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)

Quelle: <sup>[5]</sup>

## Gesamtvorstand

---

Der Gesamtvorstand ist für alle Angelegenheiten des Verbandes zuständig, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung oder dem Tarifpolitischen Vorstand vorbehalten sind.

Mitglieder:

- aus dem Präsidium: Rainer Dulger, Horst-Werner Maier-Hunke, Dieter Weidemann, Stefan Wolf, Ingo Kramer
- Cliff Börner, Harald Bruhn, Oswald Bubel, Gerhard Eder, Bodo Finger, Alfred Gaffal, Burkhard Ischler, Hans Krummenauer, Eduard Kulenkamp, Manfred Lehde, Wolfgang Niemsch, Lutz Petermann, Gerhard Schenk
- Gastmitglied: Wilfried Porth

(Stand: März 2013) Quelle: <sup>[4]</sup>

## Tarifpolitischer Vorstand

---

Er ist für alle Angelegenheiten zuständig, die in einem Zusammenhang mit dem Abschluss, der Kündigung oder der Durchführung von Tarifverträgen oder Verhandlungen stehen.

Mitglieder:

- aus dem Präsidium: Rainer Dulger, Horst-Werner Maier-Hunke, Dieter Weidemann, Stefan Wolf, Ingo Kramer
- Harald Bruhn, Oswald Bubel, Gerhard Eder, Bodo Finger, Burkhard Ischler, Eduard Kulenkamp, Wolfgang Niemsch, Lutz Petermann, Alfred Gaffal
- Gastmitglieder: Wilfried Porth, Hans-Joachim Scheja

(Stand: März 2013) Quelle: <sup>[4]</sup>

## Spenden

---

Spenden der Landesarbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie an politische Parteien in den Jahren 2010 und 2011 (Quelle: Deutscher Bundestag Spenden über 50 Tsd. Euro)

### Südwestmetall

2010 CDU 200 Tsd. Euro

2011 CDU 100 Tsd. Euro, FDP 75 Tsd. Euro, SPD 60 Tsd. Euro, Grüne 60 Tsd. Euro

### Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie

2010 CSU 300 Tsd. Euro, FDP 80 Tsd. Euro

2011 CSU 320 Tsd. Euro, FDP 80 Tsd. Euro

2012 CSU 320 Tsd. Euro, FDP 80 Tsd. Euro

### Verband der Metall- und Elektroindustrie NRW

2010 CDU 160 Tsd. Euro, FDP 60 Tsd. Euro

2011 CDU 60 Tsd. Euro

2012 CDU 60 Tsd. Euro

## Lobbystrategien und Einfluss

---

## Fallstudien und Kritik

---

## Weiterführende Informationen

---

## Einzelnachweise

---

1. ↑ Gesamtmetall 2005: Leitlinien unserer Arbeit, Website Gesamtmetall, abgerufen am 10. 1. 2010
2. ↑ [Webseite Gesamtmetall - Gesamtmetall Berlin](#) abgerufen am 17.03.2013
3. ↑ Andreas Müller: EnBW Streit über Aufseher des Landes, Stuttgarter Zeitung vom 4. Februar 2011 sowie "Deutscher Bundestag Parteispenden über 50 Tsd. Euro", Jahr 2010
4. ↑ <sup>4,04,14,2</sup> [Webseite Gesamtmetall - Gremien des Verbandes](#) abgerufen am 17.03.2013
5. ↑ [Webseite Gesamtmetall - Vita Ehrenpräsident Martin Kannegiesser](#) abgerufen am 17.03.2013